

Vorlage-Nr. 14/3180

öffentlich

Datum: 01.03.2019
Dienststelle: OE 2
Bearbeitung: Frau Dr. Stermann/Herr Domansky

Kommission Europa	13.03.2019	Kenntnis
Landschaftsausschuss	22.03.2019	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2019-2020 sowie
Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2017-2018 der
Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR**

Kenntnisnahme:

Der Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2019-2020 sowie der finale Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2017-2018 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR werden gemäß Vorlage Nr. 14/3180 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

Zusammenfassung:

Die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens und der Landschaftsverband Rheinland haben am 04.05.2006 die „Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens“ unterzeichnet. Diese Erklärung sieht eine verstärkte Zusammenarbeit der beiden Verwaltungen und den Austausch von Erfahrungen vor.

Für den Zeitraum von zwei Jahren soll ein zwischen den Verwaltungen abgestimmtes Arbeitsprogramm die jeweiligen Schwerpunkte und Vorhaben definieren.

Der finale Umsetzungsstand des Arbeitsprogrammes 2017-2018 sowie der abgestimmte Entwurf des Arbeitsprogrammes 2019-2020 sind als Anlagen beigefügt.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3180:

Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2019-2020 sowie Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2017-2018 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR

Die Deutschsprachige Gemeinschaft (DG) Belgiens und der Landschaftsverband Rheinland haben am 04.05.2006 die „Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens“ unterzeichnet.

Diese Erklärung sieht eine verstärkte Zusammenarbeit der beiden Verwaltungen und den Austausch von Erfahrungen vor. Sie benennt hierfür die vier Themenkomplexe

- Soziales und Gesundheit,
- Jugend und Schule,
- Kultur sowie
- Verwaltung und Organisation.

Die Dauer wurde auf zunächst fünf Jahre festgelegt und verlängert sich jeweils um zwei weitere Jahre, sofern keine Kündigung ausgesprochen wird.

Für den Zeitraum von zwei Jahren soll ein zwischen den Verwaltungen abgestimmtes Arbeitsprogramm die jeweiligen Schwerpunkte und Vorhaben definieren. Hierfür tritt alternierend zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem LVR der sogenannte Arbeitsausschuss zusammen, in dem die für die Fachthemen verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten sind.

Nachdem das Arbeitsprogramm 2017-2018 (letzter Umsetzungsstand vom Dezember 2018 s. **Anlage I**) unter Federführung der DG in Eupen erarbeitet wurde, trat der Arbeitsausschuss turnusgemäß am 05.11.2018 in Köln zur Erarbeitung des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2019-2020 zusammen. Übereinstimmend wurde hierbei festgestellt, dass eine sehr gute und auch im Arbeitsalltag funktionierende Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen besteht.

Das nunmehr final abgestimmte Arbeitsprogramm 2019–2020, das neben bewährten Kooperationsfeldern erstmalig u. a. auch die Bereiche „Digitalisierung“ und „Mobilität“ umfasst, ist als **Anlage II** beigefügt.

In Vertretung

H ö t t e

Landschaftsverband Rheinland - Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens
Arbeitsprogramm 2017-2018

In Ausführung der Gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens vom 04. Mai 2006 ist am 16. Mai 2017 der in Punkt IV der Gemeinsamen Erklärung vorgesehene Arbeitsausschuss in Eupen zusammengetroffen und hat vorliegendes Arbeitsprogramm für die Jahre 2017 und 2018 vereinbart.

Stand: Dezember 2018

Arbeitsprogramm 2017-2018

1. Themenübergreifende Maßnahmen

1.1. Liegenschaften

Beschreibung: Es wird vereinbart, den Austausch im Bereich Liegenschaftsmanagement fortzuführen, unter besonderem Fokus des Themas Nachhaltigkeit (u. a. energieeffizientes und barrierefreies Bauen) und bei der Einführung eines CAFM (computer aided facility management)-Systems.

Verantwortlich: Jacques Probst
Nikolai Loth

Stand Dezember 2018:

Zusammenarbeit im Bereich Liegenschaftsmanagement:

Austausch von Informationen zur Umsetzung der Barrierefreiheit bei Bauvorhaben ist erfolgt. Gegenstand waren die Aktualisierung eines DG-Erlasses zur Festlegung der Bestimmungen zur behindertengerechten Gestaltung von bezuschussten Infrastrukturen sowie die Zielvereinbarung zur Herstellung von Barrierefreiheit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und den Verbänden von Menschen mit Behinderungen.

Bereiche „Nachhaltigkeit“ und „Einführung eines CAFM-Systems“:
Bislang ergaben sich diesbezüglich keine Aktivitäten. Die CAFM-Einführung im LVR hatte sich verzögert. Gemeinsame Aktivitäten sind für 2019 geplant (Vgl. Arbeitsprogramm 2019/2020)

1.2. Hospitationen

Beschreibung: Um das wechselseitige Verständnis zu fördern und zu einem kontinuierlichen Wissenstransfer beizutragen, sind gegenseitige Hospitationen hilfreich. Im Einzelfall und nach Bedarf werden Länge, Einsatzort und Aufgaben definiert. Zudem soll ein Austausch über die jeweiligen Programme zur Führungskräfteentwicklung sowie über die Funktionsweise der jeweiligen Hospitationsprogramme erfolgen. Zur Organisation der Hospitationen sollten grundsätzliche Informationen (bzgl. Person, derzeitigem Arbeitsplatz, Abschlüsse/Diplome, Erwartungen etc.) per Formular, das es noch zu entwickeln gilt, vorab übermittelt werden.

Verantwortlich: Anna Quadflieg
Axel Schwamborn, Lydia Meckel

Stand Dezember 2018:

Kontaktaufnahme zur Formular-Entwicklung ist erfolgt; Hospitationsanfragen wurden bearbeitet, eine erste Hospitation ist erfolgt. Es besteht weiterhin großes Interesse an der Thematik.

1.3. Europa- und internationale Angelegenheiten/Akquise und Management von EU-Fördermitteln

Beschreibung: Es wird vereinbart, sich künftig verstärkt zu Europa- und internationalen Angelegenheiten/Akquise und Management von EU-Fördermitteln (u. a. INTERREG-Projekte im Rahmen der grenzüberschreitenden Kooperation) und zu weiteren Querschnittsthemen auszutauschen.

Verantwortlich: Anna Quadflieg
Dr. Birgit Stermann, Florian Domansky

Stand Dezember 2018:

Es besteht kontinuierlicher Kontakt u. a. zu möglichen Anknüpfungspunkten für eine gemeinsame EU-Förderung (z. B. über Erasmus+ im Bereich der Pflege-Ausbildung/LVR-Berufskolleg Düsseldorf); zur Steigerung der Europafähigkeit (LVR-EU-Seminar-Reihe; perspektivische Einbindung von DG-Azubis in den LVR-EU-Azubigipfel) sowie zur Kooperation in Projekten mit entwicklungspolitischen Zielsetzungen in Osteuropa (z. B. über den Verein zur Förderung von Einrichtungen für Behinderte im Ausland e. V.) sowie zu Möglichkeiten konzertierter Lobbyarbeit für die gemeinsamen Interessen in Brüssel

1.4 Inklusion

Beschreibung: Bezüglich der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich Inklusion wird eine Fortsetzung des bestehenden wechselseitigen Austauschs zwischen der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der LVR-Stabsstelle Inklusion und Menschenrechte vereinbart.

Verantwortlich: Dr. Stephan Förster
Bernd Woltmann

Stand Dezember 2018:

Die beiden Stellen stehen anlassbezogen in Kontakt: Bei der Ausschussreise des LVR-Inklusionsausschusses nach Berlin nahm der DG-Dienststellenleiter ebenfalls teil.

2. Schule

2.1. Kooperation der Förderschulen

Beschreibung: Die Kooperation zwischen förderpädagogischen Ausbildungsstätten hängt von der jeweiligen Trägerschaft ab. Das Ministerium ist für die Organisation aller Förderschulen in Ostbelgien zuständig, der LVR ist Träger von Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten. Die Partner halten daran fest, ihre förderpädagogischen Ausbildungsstätten im Interesse der schulpflichtigen Förderschüler/innen gegenseitig im Bedarfsfall zu öffnen. Explizit wird ein Austausch zu den Schulzentren für Förderpädagogik in Ostbelgien vereinbart.

Verantwortlich: Jörg Vomberg, Ruth De Sy
Dr. Alexandra Schwarz

Stand Dezember 2018:

Zum Stichtag 15.10.2017 beschulten die LVR-Schulen 25 Kinder aus der DG. Zum Stichtag 15.10.2018 beschulten die LVR-Schulen 21 Kinder aus der DG.

2.2. Austausch über (neue) Schulmodelle

Beschreibung: Es erfolgt eine Intensivierung des Austauschs über neue Schulmodelle und Konzepte zur erfolgreichen schulischen Inklusion.

Verantwortlich: Jörg Vomberg, Ruth De Sy
Dr. Alexandra Schwarz

Stand Dezember 2018:

Ein erster Austausch zur LVR-Inklusionspauschale hat stattgefunden und soll innerhalb des Arbeitsprogrammes 2019/2020 intensiviert werden.

3. Jugend

3.1. Schulische Betreuung von Pflegekindern aus Deutschland, die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft betreut werden

Beschreibung: Pflegekinder aus Deutschland werden vermehrt in Familien, die in Ostbelgien wohnhaft sind, untergebracht. Diese Kinder besuchen Schulen in Ostbelgien. Aufgrund des teilweise erhöhten Förderbedarfs der Kinder entstehen Zusatzkosten. Zudem können sich Probleme im Bereich der Meldung der Pflegeplätze ergeben. Die Partner kommen überein, Initiativen zur Integration von deutschen Pflegekindern aus dem Rheinland in Ostbelgien aufmerksam zu beobachten und ggf. regulierend einzugreifen. Bei etwaigen grenzüberschreitenden Schulwechsell ist eine Aktenübergabe nach Erlaubniseinholung bei den Eltern möglichst vorzunehmen.

Verantwortlich: Ruth De Sy
Dieter Göbel

Stand Dezember 2018:

Ende 2018 sind 40 Pflegekinder aus der Stadt Aachen in der DG untergebracht.

3.2. Jugendhilfe

Beschreibung: Die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen Jugendhilfe der Deutschsprachigen Gemeinschaft und des LVR wird fortgesetzt.

- Die 7. Fachtagung hat am 23. März 2017 in Eupen stattgefunden. Das Thema war: „What’s up? Niederlande-

Belgien-Deutschland: Jugendhilfe im Vergleich.“

- Vorbereitung der 8. Fachtagung 2019
- Ermöglichung von Hospitationen
- Erneuerung der Verträge zur Zusammenarbeit von 1999 soll Anfang Januar 2018 erfolgen. Es soll gemeinsam eine neue Vereinbarung erarbeitet werden.
Zusätzlich hierzu werden auch die niederländischen Gemeinden in Süd-Limburg in die Zusammenarbeit mit aufgenommen.
- Organisation der Steuerungsgruppe „grenzüberschreitende Zusammenarbeit“. Diese Steuerungsgruppe trifft sich mindestens dreimal pro Jahr zur Beratung/Abstimmung.

Verantwortlich: Karin Fatzaun
Dieter Göbel

Stand Dezember 2018:

Die Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Jugendhilfe der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem LVR wurde intensiv fortgesetzt. Am 30. Oktober 2018 hat in Aachen zuletzt der sog. Große Arbeitskreis auch zur fachlichen Schwerpunktsetzung der nächsten Jahre stattgefunden. Für den 4. April 2019 ist nun die 8. Fachtagung in den Niederlanden mit dem Schwerpunkt Scheidung und Trennung geplant.

Beide Seiten haben beschlossen, die Verträge zur Zusammenarbeit aus dem Jahr 1999 zu erneuern. Gemeinsam wurde eine neue Vereinbarung über die weitere grenzüberschreitende Kooperation zwischen DG, LVR und den Gemeinden Süd-Limburg im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe erarbeitet, die in 2019 in Kraft treten wird.

Die DG wurde zudem in den Verteiler für Seminare und Veranstaltungen zum Thema „Netzwerk gegen Kinderarmut“ integriert.

3.3. Jugendarbeit

Beschreibung: Die Partner setzen den erfolgreichen Fachaustausch zur Jugendarbeit fort. Ein Schwerpunkt soll auf der offenen Jugendarbeit liegen.

- Austausch zur wissensbasierten Jugendarbeit: 2018
Veröffentlichung des ersten Jugendberichts der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Austausch zum EU-Förderprogramm „Erasmus+“

Verantwortlich: Sabine Herzet
Dieter Göbel

3.4. Kinderarmut

Beschreibung: Vor dem Hintergrund des Armutsberichts der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist ein Austausch zum Thema Kinderarmut vorgesehen.

Verantwortlich: Michael Fryns
Dieter Göbel

4. Opferentschädigung

Beschreibung: Bzgl. der Opferentschädigung gab es in Ostbelgien einen Zuständigkeitswechsel. Teilweise sind die föderalen Dienste zwar noch zuständig, mit der 6. Staatsreform wurde aber zudem der Fachbereich Justizhaus des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingerichtet. Dort besteht Interesse an einem Austausch mit dem LVR. Für den LVR ist insbesondere ein Austausch über die Opferbegleitung per Fallmanagement von Interesse.

Verantwortlich: Diana Rauw
Peter Anders

Stand Dezember 2018:

Bei einem gemeinsamen Termin am 6. Dezember 2018 in Eupen wurde festgestellt, dass die Zuständigkeiten im Bereich Opferschutz/Opferentschädigung auf beiden Seiten nur geringe Überschneidungen haben. Der Fachbereich Justizhaus erbringt zu ca. 80% Aufgaben im Rahmen der Bewährungshilfe, für die der LVR-FB 54 nicht zuständig ist. Zudem werden auf Seiten der DG anwaltschaftliche Aufgaben für Kinder in Scheidungsverfahren übernommen. Die Betreuung von Opfern von Straftaten deckt sich in Teilen, doch ist die Zuständigkeit in der DG nicht auf Gewaltopfer beschränkt, sondern umfasst Opfer von sämtlichen Straftaten und greift auch bei Suizid von Angehörigen oder schweren Verkehrsunfällen. Monetäre Leistungen werden nicht erbracht, hierfür ist eine staatliche Kommission zuständig, sondern es wird eine Lotsen- und Beratungsfunktion zur Geltendmachung von Ansprüchen wahrgenommen. Es wurde vereinbart, keine konkrete Kooperationsvereinbarung zu definieren, sondern im bewährten Kontakt und jährlichem Austausch zu bleiben, um bei der Aufgabenwahrnehmung im jeweiligen Ausland behilflich zu sein, z.B. wenn belgische Staatsbürger in Deutschland Opfer einer Gewalttat wurden.

5. Gesundheit

5.1. Kinder- und Jugendpsychiatrie

Beschreibung: Kinder und Jugendliche aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die an einer psychiatrischen Erkrankung leiden, benötigen angepasste Behandlungen in ihrer Muttersprache.

- Die Zusammenarbeit mit der LVR-Klinik Viersen wird fortgesetzt (u. a. Austausch zum Thema "Case-Management").
- LVR-seitig besteht seitens sämtlicher LVR-Kliniken darüber hinaus Interesse an somatischen Kooperationskrankenhäusern für nicht-psychiatrische Fälle. Auch an Hospitationen ist der LVR-Klinikverbund, insbesondere in Bezug auf alternative Behandlungsmethoden zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen, interessiert. Ein Austausch zwecks Kooperations- und Hospitationsmöglichkeiten hierzu ist vereinbart.

Verantwortlich: Karin Cormann,
Markus Brehmer, Christoph Weingarz

Stand Dezember 2018:

LVR-Kliniken werden aufgrund des bestehenden Sprachvorteiles auch im zurückliegenden Zeitraum von Eltern, bzw. betroffenen Kindern aus der DG mangels eigener Angebote frequentiert (KJP Viersen; Krankenhausbereich: 3 Patienten in 2017 und 2 Patienten in 2018 aus Belgien; Jugendhilfebereich: 1 Bewohnerin aus Belgien). Die Zusammenarbeit insbesondere mit der LVR-Klinik in Viersen wurde entsprechend fortgesetzt.

5.2. Erwachsenenpsychiatrie

Beschreibung: Die Partner setzen den Informationsaustausch im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie fort und definieren in Rücksprache mit den Kliniken der der Deutschsprachigen Gemeinschaft und des LVR-Klinikverbunds relevante Themenfelder für einen Austausch (z.B. Konzepte der Integrierten Versorgung, Umgang mit Zwang und Gewalt in der Psychiatrie, Konzepte der Personalentwicklung).

Verantwortlich: Karin Cormann
Markus Bremer, Christoph Weingarz

Stand Dezember 2018:

Bezüglich der Kooperation LVR–Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens wird auch weiterhin die LVR-Klinik Düren als deutscher Ansprechpartner für die Erwachsenenpsychiatrie fungieren und die Zusammenarbeit in gewohnter Form fortsetzen.

6. Kultur

6.1. Museen

Beschreibung: Regelmäßig finden in Ostbelgien Einstufungen der oft noch in Vereinsträgerschaft befindlichen Museen statt. Eine Expertenjury nimmt die inhaltliche Bewertung der Museen vor. Die Partner kommen darin überein, dass der LVR erneut eine/n Expertin/en in die Jury entsendet. Bzgl. der Maßnahme „Museum and the Internet“ werden zudem Hospitationen beim LVR ermöglicht.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft plant die Einrichtung eines zentralen Museumsdepots – ähnlich dem Depot des LVR in Bonn. Die Partner kommen darin überein, sich regelmäßig auszutauschen. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat zudem auf Einladung des LVR hin ihr grundsätzliches Interesse an der Teilnahme an einem Projekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt bekundet. Ziel des Projekts ist die Erstellung eines Leitfadens, der helfen soll, die verschiedenen Anforderungen, die bei der Errichtung eines Depots zu beachten sind, vorzustellen und zu erläutern.

Verantwortlich: Sabine Herzet,
Guido Kohlenbach

Stand Dezember 2018:

Zwischen beiden Seiten bestehen stetige Arbeitsbeziehungen und ein etablierter Austausch insbesondere in den Bereichen Museumsberatung und Archivierung von Museumsgütern.

6.2. Archäologie und Denkmalpflege

Beschreibung: Grabungsprojekte fallen zwischenzeitlich nicht mehr in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Indes werden weiterhin Mittel der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Restaurierung von Gebäuden unter Denkmalschutz sowie Forschungs- und Grabungsbegleitung zur Verfügung gestellt. Hospitationen sollen weiterhin im Bereich Denkmalpflege durchgeführt werden, allerdings aus o.g. Gründen weniger im Bereich Bodendenkmalpflege (vgl. auch 6.5).

Verantwortlich: Sabine Herzet
Dr. Andrea Pufke

Stand Dezember 2018:

In der DG finden bzgl. Archäologie und Denkmalpflege keine Forschungsprojekte mehr statt, die DG-Verwaltung ist hier zuständigkeitsshalber nur baubegleitend tätig. Im Fall von Beratungsbedarf wurde erfolgreicher Kontakt gepflegt. Hospitationen haben im zurückliegenden Zeitraum nicht stattgefunden.

6.3. Digitales Kulturerbe/Regionale Kulturarbeit

Beschreibung: Die Deutschsprachige Gemeinschaft und der LVR bauen unabhängig voneinander Informationssysteme und Web-Portale zum Digitalen Kulturerbe auf. Hierbei tauschen sich die Partner regelmäßig aus und behalten im Auge, wo sich gemeinsame technische, semantische oder auch inhaltliche Lösungen zur Realisierung anbieten. Eine konkrete Zusammenarbeit beim Aufbau und der Pflege eines gemeinsamen Vokabulars zur Verschlagwortung der Inhalte der Informationssysteme wird fortgesetzt. Die Deutschsprachige Gemeinschaft nutzt das LVR-Wortnetz Kultur (WNK) und arbeitet in der LVR-Redaktion WNK mit.

Verantwortlich: Sabine Herzet
Prof. Dr. Thomas Schleper

Stand Dezember 2018:

Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen der Wortnetz Kultur-Redaktion und der DG statt.

6.4. Medienkompetenz

- Beschreibung:** Seit Jahren besteht ein intensiver Austausch zwischen den Medienzentren NRW und dem Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft, das nicht nur auf Schulen ausgerichtet ist, v.a. zum Thema Vermittlung der Medienkompetenz. Die hieraus erwachsene Partnerschaft und Kooperation wird fortgesetzt.
- Jährliche Tagung der Medienzentren NRW: Mindestens ein Vertreter des MZ nimmt an der jährlichen Tagung der Medienzentren NRW teil.
 - Kinderkinofest: 2011 nahm die Deutschsprachige Gemeinschaft erstmals als Partner des Kinderkinofestes on Tour des Medienzentrums Düsseldorf teil. Diese Kooperation wird fortgesetzt.
 - Bzgl. der Filmkooperation (Alltagsfilme) wird eine Wiederaufnahme – etwa Verleihfilme – angestrebt.
 - Jährlicher grenzüberschreitender Fachaustausch zwischen den Medienzentren Eupen/Deutschsprachige Gemeinschaft, dem Euregionalen Medienzentrum Aachen und dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung (LVR-ZMB) wird fortgesetzt (Schwerpunkte: schulische und außerschulische Medienbildung, besonderer Entwicklungsschwerpunkt: Frühe Kindheit und Medien).
 - LVR-ZMB-Service Bildungsmedien on Demand: EDMOND NRW; die Deutschsprachige Gemeinschaft nutzt diesen Dienst für seine Schulen über das MZ Aachen, die Kooperation wird fortgesetzt.
 - BIPARCOURS, die App der Bildungspartner NRW, einem gemeinsamen Angebot des LVR-ZMB, des LWL-Medienzentrums für Westfalen sowie des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW, wird im Rahmen der Kooperation vom Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für seine Arbeit mit Schulen genutzt. Ebenso stehen die Fortbildungsangebote zur pädagogischen Arbeit mit diesem digitalen Lernwerkzeug den Mitarbeitenden zur Verfügung.

Verantwortlich: Rita Bertemes
Stefan Drewes

Stand Dezember 2018:

- Die Leitung des Medienzentrums der DG und ein Vertreter des Schulministeriums der DG nehmen an der jährlichen Tagung der Medienzentren (NRW Forum der kommunalen Medienzentren) teil und beteiligen sich so am Fachaustausch zum Thema Medienbildung und Digitalisierung im schulischen und außerschulischen Bereich.
- Informeller Austausch zum Kinderkinofestival findet weiter statt.
- Die Leitungen der Medienzentren Aachen, DG und die stellv. Leitung des LVR-ZMB sind 2017 trilateral in Aachen zu einem Planungstreffen zusammengekommen, um gemeinsame Schnittstellen im Bereich Medienbildung im frühkindlichen Bereich abzustecken.
- Die Kooperation im Bereich der Bildungsmedien on demand

- EDMOND NRW für die DG über das MZ Aachen besteht weiterhin.
- BIPARCOURS, eine App der Bildungspartner NRW, steht auch der DG zur schulischen Nutzung zur Verfügung. Nach erfolgter Schulung durch die DG arbeiten bereits 3 Schulen mit der App.
- Die DG kooperiert auch eng mit dem LWL, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

6.5. Denkmalpflege

Beschreibung: In Ostbelgien ist mittelfristig eine präventive/vorbeugende Denkmalpflege primäres Ziel. Eigentümer werden verpflichtet, alle fünf Jahre einen Zustandsbericht zu liefern, wobei künftige Restaurierungsarbeiten aus Mitteln der Deutschsprachigen Gemeinschaft gefördert werden sollen. Ein Austausch zur Erarbeitung entsprechender Förderinstrumentarien wird vereinbart. Das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) lädt die Denkmalpfleger/innen der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiterhin zu seinen Tagungen (Kölner Gespräche) ein. Austausch und Beratung zwischen den Dienststellen erfolgen bei konkreten Objekten oder Einzelfällen.

Verantwortlich: Sabine Herzet
Dr. Andrea Pufke

Stand Dezember 2018:

- Denkmalpfleger/innen der DG werden regelmäßig zu den sog. Kölner Gesprächen des LVR-ADR eingeladen, an denen sie themenabhängig und regelmäßig teilnehmen; im Plenum wie in kleineren Expertenrunden findet ein intensiver Informationsaustausch zwischen Akteuren der Denkmalpflege statt. Zu den Tagungen gibt das LVR-ADR Tagungsbände heraus, die auch die DG erhält.
- Die Denkmalkommission in der DG erstellt für die Regierung Gutachten bzgl. Denkmalgenehmigungen Eine personelle Unterstützung für diese Kommission aus dem Bereich der praktischen Denkmalpflege des LVR wird ersucht.
- Ein vom LVR-ADR initiiertes und begleitetes Kooperationsprojekt unter Einbeziehung des C.I.C.S. der TH Köln im Rahmen einer restauratorischen Diplom-Arbeit über ein Epitaph in der Kath. Pfarrkirche in Büttgenbach (Prof. Kozub) ist 2018 abgeschlossen worden.
- Das LVR-ADR steht wegen des Apostelzyklus von J. Geisselbrunn in der Pfarrkirche Eupen in Kontakt zur DG.

6.6. Regionalgeschichte

Beschreibung: 2014 wurde das Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG) gegründet. Aufgabe sind die wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte Ostbelgiens sowie die breite Vermittlung der Geschichtsforschung durch Publikationen, Ausstellungen, Vorträge, Website etc. Es wird vereinbart, eine Kooperation des LVR mit dem ZOG zu prüfen, z. B. im Kontext eines außerschulischen Lernortes.

Verantwortlich: Anna Quadflieg
Guido Kohlenbach

Stand Dezember 2018:

Das ZOG feierte 2018 die 100-Jahr-Feier der Zugehörigkeit der DG zu Belgien und gab in diesem Rahmen einen weiteren Band zur Regionalgeschichte heraus.

6.7. Immaterielles Kulturerbe

Beschreibung: Eine Expertenjury der Deutschsprachigen Gemeinschaft nimmt die inhaltliche Begutachtung von fortlaufend gestellten Anträgen zur Aufnahme von ostbelgischen Museen in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft vor. Die Partner kommen darin überein, dass der LVR bei Bedarf ebenfalls eine/n Expertin/en in die Jury entsendet.

Verantwortlich: Sabine Herzet
Guido Kohlenbach

Stand Dezember 2018:

Für die Erstellung eines Inventars des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft war Fr. Dr. Hänel vom LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (LVR-ILR) nach 2016 auch im zweiten Bewerbungsverfahren 2017 Mitglied in der Auswahljury.

Landschaftsverband Rheinland - Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens
Arbeitsprogramm 2019-2020

In Ausführung der Gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens vom 04. Mai 2006 ist am 5. November 2018 der in Punkt IV der Gemeinsamen Erklärung vorgesehene Arbeitsausschuss in Köln zusammengetroffen und hat vorliegendes Arbeitsprogramm für die Jahre 2019 und 2020 vereinbart.

Stand: Dezember 2018

Arbeitsprogramm 2019-2020

1. Themenübergreifende Maßnahmen

1.1. Liegenschaften, Mobilität und Energie

Beschreibung: Der Austausch im Bereich Liegenschaftsmanagement soll mit dem Fokus „Nachhaltigkeit“ (u. a. energieeffizientes und barrierefreies Bauen) „Einführung eines CAFM (computer aided facility management)-Systems“ fortgeführt werden. Ein Leistungs- und Kriterienkatalog, die beiden sowohl in der DG als auch beim LVR noch neuen Themen Nachhaltigkeit und CAFM betreffend, soll entwickelt werden. Zudem sollen die Themen Mobilitäts- und Energiemanagement ebenfalls Eingang in den fachlichen Austausch finden. Das inklusive Bauen, seit 2017 zum einen von der LVR-Mehrheitsgesellschaft Bauen für Menschen selbst schwerpunktmäßig betrieben als auch durch den LVR über die inklusive Bauprojektförderung finanziell unterstützt, soll zudem Gegenstand des Austausches sein.

Verantwortlich: Jacques Probst
Nikolai Loth

1.2. Hospitationen

Beschreibung: Um das wechselseitige Verständnis zu fördern und zu einem kontinuierlichen Wissenstransfer beizutragen, sind gegenseitige Hospitationen hilfreich. Im Einzelfall und nach Bedarf werden Länge, Einsatzort und Aufgaben definiert. Zudem soll ein Austausch über die jeweiligen Programme zur Führungskräfteentwicklung sowie über die Funktionsweise der jeweiligen Hospitationsprogramme erfolgen. Der Austausch soll insbesondere auch mit Blick auf Hospitationsmöglichkeiten in den Außendienststellen sowie Beteiligungen des LVR und der DG erweitert werden.

Verantwortlich: Anna Quadflieg
Axel Schwamborn, Lydia Meckel

1.3. Europa- und internationale Angelegenheiten/Akquise und Management von EU-Fördermitteln

Beschreibung: Es wird vereinbart, sich künftig verstärkt zu Europa- und internationalen Angelegenheiten (u. a. erstmalige Einbeziehung der DG-Azubis in den LVR-EU-Azubi-Gipfel 2019), zur Akquise und Management von EU-Fördermitteln (u. a. INTERREG-Projekte im Rahmen der grenzüberschreitenden Kooperation), zu Möglichkeiten konzertierter Lobbyarbeit in Brüssel (u. a. durch gemeinsame Adressierung der MdEP aus dem Rheinland und Ostbelgien) und zu weiteren Querschnittsthemen auszutauschen. Auch zu übergreifenden Themen wie Verwaltung, Organisation und e-Government sowie Digitalisierung soll es einen vertieften Austausch geben.

Verantwortlich: Anna Quadflieg
Dr. Birgit Stermann, Florian Domansky

1.4 Inklusion

Beschreibung: Bezüglich der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich Inklusion wird eine Fortsetzung des bestehenden wechselseitigen Austauschs zwischen der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der LVR-Stabsstelle Inklusion und Menschenrechte vereinbart. Zum im LVR im Projektstatus befindlichen Konzept der Integrierten Beratung soll ein Informationsaustausch stattfinden.

Verantwortlich: Dr. Stephan Förster
Bernd Woltmann

2. Schule

2.1. Kooperation der Förderschulen

Beschreibung: Die Kooperation zwischen förderpädagogischen Ausbildungsstätten hängt von der jeweiligen Trägerschaft ab. Das Ministerium ist für die Organisation aller Förderschulen in Ostbelgien zuständig, der LVR ist Träger von Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten. Die Partner halten daran fest, ihre förderpädagogischen Ausbildungsstätten im Interesse der betroffenen schulpflichtigen Förderschüler/innen gegenseitig im Bedarfsfall zu öffnen. Die Rahmenbedingungen der für einen reibungslosen Schulübergang erforderlichen Dokumentation sollen optimiert werden. Explizit wird ein Austausch zu den Schulzentren für Förderpädagogik in Ostbelgien vereinbart.

Verantwortlich: Ruth De Sy
Dr. Alexandra Schwarz

2.2. Austausch über (neue) Schulmodelle

Beschreibung: Es erfolgt eine Intensivierung des Austauschs über neue Schulmodelle und zu Konzepten zur erfolgreichen schulischen Inklusion. Dies schließt auch den Erfahrungsaustausch zur LVR-Inklusionspauschale sowie die Information bzgl. der im LVR politisch beschlossenen Systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion ein, die ein Lotsensystem für ratsuchende Eltern vorsieht.

Verantwortlich: Ruth De Sy
Dr. Alexandra Schwarz

3. Jugend/Jugendhilfe

3.1. Schulische Betreuung von Pflegekindern aus Deutschland, die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft betreut werden

Beschreibung: Pflegekinder aus Deutschland werden vermehrt in Familien, die in Ostbelgien wohnhaft sind, untergebracht. Diese Kinder besuchen Schulen in Ostbelgien. Aufgrund des teilweise erhöhten Förderbedarfs der Kinder entstehen Zusatzkosten. Die Partner kommen überein, Initiativen zur Integration von deutschen Pflegekindern aus dem Rheinland in Ostbelgien aufmerksam zu beobachten und ggf. regulierend einzugreifen. Bei etwaigen grenzüberschreitenden Schulwechseln ist eine Aktenübergabe in Form eines „Überweisungszeugnisses“ nach Erlaubniseinholung bei den Eltern vorzunehmen (vgl. 2.1). Das Verfahren zur Vermittlung der Pflegekinder in die DG soll künftig den ggf. notwendigen Förderbedarf als festen Prüfpunkt vorsehen.

Verantwortlich: Karin Fatzaun, Ruth De Sy
Dieter Göbel

3.2. Jugendhilfe

Beschreibung: Die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen Jugendhilfe der Deutschsprachigen Gemeinschaft und des LVR wird fortgesetzt.

- Die 8. Fachtagung wird am 4. Mai 2019 in Maastricht mit dem Thema Trennung/Scheidung sowie daraus erwachsenden besonders schwierigen Verfahren wie dem Kindesentzug, stattfinden
- Fachlicher Austausch über innovative Ansätze (z.B. bzgl. unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge) und Voneinander Lernen (u. a. im Bereich der Inspektionen) durch gegenseitige Besuche in Jugendhilfeeinrichtungen
- Verstärkte Kooperation in trilateraler Form durch Berücksichtigung auch der niederländischen Gemeinden in Süd-Limburg.
- Fortsetzung des kontinuierlichen Austauschs und der konstruktiven Kooperation in der Steuerungsgruppe „grenzüberschreitende Zusammenarbeit“, die sich mindestens dreimal pro Jahr zur Beratung/Abstimmung trifft.
- Das Thema Kinderarmut im Kontext der Jugendhilfe soll in den Austausch mit aufgenommen werden und der Kontakt LVR etabliert werden (siehe auch 3.4).

Verantwortlich: Karin Fatzaun
Dieter Göbel

3.3. Jugendarbeit

Beschreibung: Die Partner setzen den erfolgreichen Fachaustausch zur Jugendarbeit fort. Ein Schwerpunkt soll auf der offenen Jugendarbeit liegen.

- Austausch zur wissensbasierten Jugendarbeit: 2018
Veröffentlichung des ersten DG-Jugendberichts
- Austausch zum EU-Förderprogramm „Erasmus+“

Verantwortlich: Sabine Herzet
Dieter Göbel

3.4. Kinderarmut

Beschreibung: Vor dem Hintergrund des Armutsberichts der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist ein Austausch zum Thema Kinderarmut vorgesehen.

Verantwortlich: Michael Fryns
Dieter Göbel, Alexander Mavroudis

4. Opferentschädigung

Beschreibung: Aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeitsstruktur sind die Aufgabenstellungen auf beiden Seiten nicht deckungsgleich. Gleichwohl soll der Kontakt und ein jährlicher Austausch fortgeführt werden, um bei der Aufgabenwahrnehmung im jeweiligen Ausland behilflich zu sein, z. B. wenn belgische Staatsbürger in Deutschland Opfer einer Gewalttat werden.

Verantwortlich: Diana Rauw
Peter Anders

5. Soziales/ Eingliederungshilfe

Beschreibung: Die DG möchte ihr Inspektionswesen intern weiterentwickeln und fachbereichsübergreifend standardisieren. Sie arbeitet gegenwärtig an einem Konzept zur Inspektion von Einrichtungen und Diensten für Menschen mit Behinderungen. Der LVR verfügt zur selben Themenstellung in Kürze ebenfalls über konzeptionelle Arbeitsergebnisse, so dass ein fachlicher Austausch für beide Seiten erkenntnisbringend ist.

Verantwortlich: Joel Arens
Martina Krause

6. Gesundheit

6.1. Kinder- und Jugendpsychiatrie

Beschreibung: Kinder und Jugendliche aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die an einer psychiatrischen Erkrankung leiden, benötigen angepasste Behandlungen in ihrer Muttersprache. Die Zusammenarbeit mit der LVR-Klinik Viersen wird fortgesetzt (u. a. Austausch zum Thema "Case-

Management"). LVR-seitig besteht seitens sämtlicher LVR-Kliniken darüber hinaus Interesse an somatischen Kooperationskrankenhäusern für nicht-psychiatrische Fälle. Auch an Hospitationen ist der LVR-Klinikverbund, insbesondere in Bezug auf alternative Behandlungsmethoden zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen, interessiert. Ein Austausch zwecks Kooperations- und Hospitationsmöglichkeiten hierzu ist vereinbart.

Verantwortlich: Sarah Paquet
Markus Brehmer, Christoph Weingarz

6.2. Erwachsenenpsychiatrie

Beschreibung: Die Partner intensivieren verstärkt ab dem 2. Halbjahr 2019 (dann Wiederbesetzung der ärztlichen Direktion in Düren) den Informationsaustausch auch im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie; insbesondere wird ein berufsgruppenübergreifender, fachlicher und administrativer Austausch gewünscht. Von den Kliniken werden relevante Themenfelder und Schwerpunkte für Austausch definiert (z.B. Viersen: psychische Störungen und Intelligenzminderung; Tagesklinik in St.Vith: Patienten mit Doppeldiagnosen; zudem Konzepte der Integrierten Versorgung, Umgang mit Zwang und Gewalt in der Psychiatrie, Konzepte der Personalentwicklung). Es erfolgt eine gegenseitige Information über psychiatrische Fachveranstaltungen.

Verantwortlich: Sarah Paquet
Markus Bremer, Christoph Weingarz

7. Kultur

7.1. Museen

Beschreibung: Die Partner vereinbaren die Fortführung der Kooperationen im Bereich der Museumsbegutachtung und -beratung, z.B. bzgl. der in 2020 erneut stattfindenden Einstufungen der ostbelgischen Museen im Rahmen einer Expertenjury.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft plant zudem die Einrichtung eines zentralen Museumsdepots – ähnlich dem Depot des LVR-LandesMuseums (LVR-LMB) in Bonn, so dass die Archivierung und Archivberatung ebenfalls fortgeführt werden soll. Ab 2019 stehen hierfür die Planungsmittel in der DG zur Verfügung, so dass der Austausch hierzu intensiviert wird. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat zudem auf Einladung des LVR hin ihr grundsätzliches Interesse an der Teilnahme an einem Projekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt bekundet. Ziel des Projekts ist die Erstellung eines Leitfadens, der helfen soll, die verschiedenen Anforderungen, die bei der Errichtung eines Depots zu beachten sind, vorzustellen und zu erläutern.

Verantwortlich: Sabine Herzet,
Guido Kohlenbach (LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit)
Prof. Michael Schmauder (LVR-LMB)

7.2. Archäologie und Denkmalpflege

Beschreibung: In der DG finden bzgl. Archäologie und Denkmalpflege keine Forschungsprojekte mehr statt, die DG-Verwaltung ist hier zuständigkeithalber nur baubegleitend tätig. Indes werden weiterhin Mittel der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Restaurierung von Gebäuden unter Denkmalschutz sowie Forschungs- und Grabungsbegleitung zur Verfügung gestellt. Im Falle von Beratungsbedarf wird wechselseitige Unterstützung zugesichert. Hospitationen sollen weiterhin auch im Bereich Denkmalpflege durchgeführt werden.

Verantwortlich: Sabine Herzet
Dr. Andrea Pufke (LVR-ADR)

7.3. Digitales Kulturerbe/Regionale Kulturarbeit

Beschreibung: Die Deutschsprachige Gemeinschaft und der LVR bauen unabhängig voneinander Informationssysteme und Web-Portale zum Digitalen Kulturerbe auf. Hierbei tauschen sich die Partner regelmäßig aus und behalten im Auge, wo sich gemeinsame technische, semantische oder auch inhaltliche Lösungen zur Realisierung anbieten. Eine konkrete Zusammenarbeit beim Aufbau und der Pflege eines gemeinsamen Vokabulars zur Verschlagwortung der Inhalte der Informationssysteme wird fortgesetzt. Die Deutschsprachige Gemeinschaft nutzt das LVR-Wortnetz Kultur (WNK) und arbeitet in der LVR-Redaktion WNK mit.

Die Kooperation von der DG und dem LVR-Archiv- und Fortbildungszentrum im Rheinland (LVR-AFZ) soll weiter ausgebaut werden.

Seitens der DG wird eine Kooperation mit dem Staatsarchiv in Eupen angeregt.

Verantwortlich: Sabine Herzet
Torsten Böök (Abt. Digitales Kulturerbe)
Dr. Mark Steinert (LVR-AFZ)

7.4. Medienkompetenz

Beschreibung: Seit Jahren besteht ein intensiver Austausch zwischen den Medienzentren NRW und dem Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft, das nicht nur auf Schulen ausgerichtet ist, v.a. zum Thema Vermittlung der Medienkompetenz auch auf pädagogischer Ebene. Die hieraus erwachsene Partnerschaft und Kooperation wird fortgesetzt:

- An der jährlichen Tagung der Medienzentren NRW nimmt mind. ein Vertreter des MZ teil.
- Die Kinderkinofest-Kooperation wird fortgesetzt.
- Eine Wiederbelebung der früher existierenden Filmkooperation

- (Alltagsfilme) – etwa über Verleihfilme – wird angestrebt.
- Der jährlich stattfindende grenzüberschreitende Fachaustausch zwischen den Medienzentren Eupen/der DG, dem Euregionalen Medienzentrum Aachen und dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung (LVR-ZMB) wird fortgesetzt (Schwerpunkte: schulische und außerschulische Medienbildung, besonderes frühkindliche Medienkompetenz). In 2019 ist eine 1. Arbeitstagung vorgesehen, zu der das DG-Ministerium einlädt.
 - Die Kooperation des LVR-ZMB-Service Bildungsmedien on Demand: EDMOND NRW mit der DG, die diesen Dienst für ihre Schulen über das MZ Aachen auch nutzt, wird fortgeführt.
 - Das Thema Digitalisierung soll in den Austausch mit aufgenommen werden.
 - Das Thema Coding/Programmieren an und in Schulen soll in den Austausch mit aufgenommen werden.
 - BIPARCOURS, die App der Bildungspartner NRW, einem gemeinsamen Angebot des LVR-Zentrums für Medien und Bildung, des LWL-Medienzentrums für Westfalen sowie des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW, wird im Rahmen der Kooperation vom Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für seine Arbeit mit Schulen genutzt. Ebenso stehen die Fortbildungsangebote zur pädagogischen Arbeit mit diesem digitalen Lernwerkzeug den Mitarbeitenden zur Verfügung.

Verantwortlich: Rita Bertemes
Stefan Drewes (LVR-ZMB)

7.5. Denkmalpflege

Beschreibung: In Ostbelgien ist eine präventive/vorbeugende Denkmalpflege primäres Ziel. Die DG erstellt für Denkmaleigentümer, alle fünf Jahre einen Zustandsbericht, wobei künftige Unterhaltungs- und Restaurierungsarbeiten aus Mitteln der Deutschsprachigen Gemeinschaft gefördert werden. Ein Austausch zur Erarbeitung entsprechender Förderinstrumentarien wird vereinbart. Das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) lädt die Denkmalpfleger/innen der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiterhin zu seinen Tagungen (Kölner Gespräche) ein. Austausch und Beratung zwischen den Dienststellen erfolgen bei konkreten Objekten oder Einzelfällen und bei der laufenden Gutachtenerstellung für das DG-Ministerium.

Verantwortlich: Sabine Herzet
Dr. Andrea Pufke (LVR-ADR)

7.6. Regionalgeschichte

Beschreibung: 2014 wurde das Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG) gegründet. Aufgabe sind die wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte Ostbelgiens sowie die breite Vermittlung der Geschichtsforschung durch

Publikationen, Ausstellungen, Vorträge, Website etc. Es wird vereinbart, eine Kooperation des LVR mit dem ZOG zu prüfen, z. B. im Kontext eines außerschulischen Lernortes.

Das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (LVR-ILR) und das Zentrum für Ostbelgische Geschichte vereinbaren für 2019 eine Zusammenkunft und nehmen die 100-jährige Zugehörigkeit der DG zu Belgien hierfür als thematischen Aufhänger.

Verantwortlich: Anna Quadflieg
Dr. Dagmar Hänel (LVR-ILR)

7.7. Immaterielles Kulturerbe

Beschreibung: Eine Expertenjury der Deutschsprachigen Gemeinschaft nimmt die inhaltliche Begutachtung von fortlaufend gestellten Anträgen zur Aufnahme des immateriellen Kulturerbes in das Verzeichnis der Deutschsprachigen Gemeinschaft vor. Die Partner kommen darin überein, dass der LVR bei Bedarf ebenfalls eine/n Expertin/en in die Jury entsendet.

Verantwortlich: Sabine Herzet, Sandra De Taeye (Tourismusagentur Ostbelgien)
Guido Kohlenbach (LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit)
Dr. Dagmar Hänel (LVR-ILR)

7.8. Vernetzung

Beschreibung: Beim LVR besteht Interesse bzgl. geeigneten Marketings und Strategien der Öffentlichkeitsarbeit mit der DG ins Gespräch zu kommen. Der Fokus soll auf den Netzwerkprojekten des LVR liegen und deren Vermarktung im dt.-belgischen Grenzraum. Die Netzwerkprojekte eignen sich auch als außerschulischer Lernort für die ost-belgischen Schulen.

Verantwortlich: Sabine Herzet
Prof. Thomas Schleper (Fachbereich Zentrale Dienste, strateg. Steuerungsunterstützung)
Ulrike Kessing (Abt. Strategische Planung und Netzwerksteuerung)